



## Im Gespräch mit Hubert Bumann

### Vollblut-Touristiker und Seilbahnpionier

Im Februar 2008 traf ich Hubert Bumann in seinem Heim in Saas Fee (Schweiz) zu einem persönlichen Gespräch: Dieses entwickelte sich zu einem längeren, überaus spannenden Gedankenaustausch zur Geschichte des Tourismus im allgemeinen, zu jener von Saas Fee im speziellen und zur Politik. Ich erfuhr, auch bei einem gemütlichen Walliser Fondue, lustige Anekdoten aus seinem reichhaltigen Leben. Das Gespräch zeigte mir zudem die Schattenseiten seines Wirkens für die touristische Entwicklung und bahntechnische Erschliessung einer Region, bei dem man sich zwangsläufig nicht nur Freunde schafft.

Hubert Bumann hatte während vielen Jahren verschiedenste Ämter und Funktionen inne, die so in der heutigen Zeit an einem Ort wohl kaum mehr möglich und denkbar wären.

Dieses Gespräch war nach jenem mit Reinhold Messner das zweite der Serie der Trekking-Friends über *Pioniere*.

- Philipp Schmid

### Eine Seilbahn-Geschichte

1948 begann die eigentliche Entwicklung des Tourismus in Saas Fee, als Robert Zurbriggen, Josef Supersaxo, Adrian Anthamatten und Hubert Bumann als Visionäre die Skilift AG gründeten. Diese bestand aus einem mobilen Lift, den man jeweils am sonnenreichsten Ort aufstellte. Die Eröffnung der Autostrasse bis nach Saas Fee im Jahr 1951 läutete dann den endgültigen Aufschwung ein.

In diesen sechzig Jahren kamen, mit Hubert Bumann als treibender Kraft und Pionier, laufend neue und zum Teil spektakuläre Bahnen dazu, die weitere Gebiete erschlossen. Da parallel zwei Gesellschaften entstanden, war deren Fusion mit der Gründung der Seilbahnen Saas Fee AG ein wichtiger Meilenstein in der Chronik von Saas Fee.

Ende der neunziger Jahre gerieten diese ins Trudeln und es musste nach einer Kapitalspritze von CHF 7-8 Mio. in Form einer Kapitalerhöhung gesucht werden. Nachdem Hubert Bumann erst den (erfolglosen) Weg über die Bevölkerung, die Gemeinde und die Banken gewählt hatte, stieg 2001 schliesslich die französische Compagnie des Alpes (CDA) mit 38% ein. Damit öffnete sich ein weiteres, spannendes Kapitel in der Geschichte der Seilbahnen Saas Fee AG.

### Persönlich – Hubert Bumann

*Über das, was ihn antreibt:* Er will aktiv den Moment geniessen und mit seiner Kontaktfreudigkeit und Offenheit, die sein Leben mitprägte, weiterhin auf die Menschen zugehen;

*Zu seinen Vorbildern:* Er betrachtet Werner Kämpfen, den Direktor der damaligen Schweizer Verkehrszentrale, als Vorbild. Grossen Eindruck hat bei ihm auch die Begegnung mit Gottlieb Duttweiler, dem Gründer der MIGROS, hinterlassen;

*Zur Entwicklung des Tourismus in den Alpen:* Obwohl er natürlich immer an die Zukunft des Tourismus glaubte, hat er die Entwicklung in der heutigen Form nicht erwartet;

*Zur Frage, ob er etwas bereut oder anders machen würde:* Obwohl er auch Geld verloren hat, erachtet er seine Entscheidungen auch im Nachhinein als richtig und würde eigentlich nichts anders machen;

*Zu seinem Erbe:* Obwohl er Ehrenbürger von Saas Fee ist, macht er sich dazu keine grossen Gedanken. Er will weiterhin über sich selbst und über andere lachen (können).



Hubert Bumann:

*Den Blick weiterhin nach oben und in die Zukunft gerichtet*

### Kurzbiographie

Hubert Bumann wurde am 16. September 1924 auf Hohnegg (bei Saas Fee) als zweitältester von sechs Geschwistern geboren. Er absolvierte die Primarschulen in seiner Heimat, besuchte danach das Marianhiller-Kollegium in Altdorf sowie die kaufmännische Schule in Estavayer-le Lac.

Als Portier und Empfangsbursche machte er während sieben Sommersaisons im Hotel Alphubel erste wichtige Erfahrungen im Tourismus sowie im Umgang mit Gästen. Zwischenzeitlich bildete er sich laufend in einem intensiven Selbststudium weiter: Sprachen, Journalismus und Allgemeinbildung.

Am 1. März 1947 startete dann sozusagen die „offizielle“ touristische Laufbahn von Hubert Bumann als halbamtlicher Sekretär des Verkehrsvereins. Es folgten im Laufe der Jahre viele weitere Projekte, Mandate und Aufgaben: So wurde er 1952 zum Präsidenten des örtlichen Verkehrsvereins gewählt, welchem er während 16 Jahren vorstand (heute Ehrenpräsident). Im Jahr 1948 wurde er Geschäftsführer der Genossenschaft Skilift AG und 1954 deren Präsident. 1953 folgte das Amt als Direktor und 1979 als Delegierter der neu formierten Luftseilbahnen Saas Fee AG, aus welcher er 2003 ausschied. Parallel dazu war er bis 1974 während sechs Jahren Kurdirektor von Saas Fee. Seine Familie (Heirat im Juni 1950) ist heute noch eine der grössten Aktionäre der Luftseilbahnen Saas Fee AG.

Hubert Bumann kann zudem auf eine reiche politische Erfahrung zurückblicken: Er war 20 Jahre Gemeindepräsident von Saas Fee und 24 Jahre im Walliser Grossen Rat (Präsident 1976/77). Er war Präsident des Walliser Verkehrsverbandes und wurde im November 1970 zum ersten Präsidenten des schweizerischen Verbandes der Seilbahnunternehmungen gewählt. Im weiteren war er auch Vorstandsmitglied der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ).

Begeistert engagiert er sich heute für den Old Mountain Fellow Club.